

Ein grandioses Verwirrspiel

Die Verdener Aller Bühne spielt „Ballettratten“ von Dennis Woodford

Weiter geht's in der neuen Spielsaison der Aller Bühne. Mit „Ballettratten“ zeigt die Verdener Laienbühne diesmal, was sie am besten kann: bodenständiges Theaterspiel. Denn auch mit der aktuellen Inszenierung bekommt das Publikum, was es erwartet: Eine flott gespielte und stimmig inszenierte Kriminalkomödie. Unter der bewährten Regie von Uwe Pekau ist ein Schauspiel entstanden, bei dem die witzigen Dialoge und überraschenden Wendungen Schlag auf Schlag folgen und auch demjenigen Freude machen, der die Handlung vorausschauen kann.

Die Kriminalkomödie von Dennis Woodford spielt im Hause des ehemaligen Revuegirls Lotti Landers (Jessica Coels) in London im Herbst des Jahres 1905. Lotti lebt mit ihrer Haushälterin Bessie Trimble (Hiltrud Stam-

pa-Wrigge) in bescheidenem Wohlstand. Ihre finanzielle Unabhängigkeit verdankt sie zum einen den – beinahe freiwilligen – großzügigen Zuwendungen ihrer ehemaligen Bekanntschaften und zum anderen dem Vermächtnis ihres verstorbenen ehemaligen Impressarios, der alle Tänzerinnen in seinem Testament reich bedacht hat.

Eines Tages bekommt Lotti Besuch von Jane Corbishley (Gisela Blume), einer früheren Tänzerin aus Lottis Truppe. Sie klärt Lotti darüber auf, warum der Anteil der Zuwendungen aus dem Testament in den vergangenen Jahren ständig gestiegen ist: Alle Tänzerinnen, außer Lotti und Jane, sind Opfer mysteriöser Unfälle geworden. Und der Mörder macht nicht einmal vor Lottis Kanarienvogel halt. Jetzt ist sogar die chronische Optimistin Lotti bereit, über die Endlichkeit des Da-



Bei der Aller Bühne geht es wieder einmal richtig turbulent zu – sehr zum Vergnügen der Zuschauer. Foto: Niemann

seins nachzudenken.

Mehr und mehr mutiert das Idyll zur psychischen Zerreißprobe. Und schließlich taucht mit Mr. Golightly (Manfred Englisch) auch noch ein undurchsichtiger Mensch auf, dem man die Morde nur zu gerne unterschieben würde. Als dann aber ein Mann

mit Hut (Michael Bauckner) immer öfter vor dem Haus von Lotti erscheint, ist das Verwirrspiel perfekt.

Wer jetzt Atem holen will, um vielleicht das eine oder andere Puzzleteil für sich zusammensetzen zu können, den trifft es besonders hart: Ein vollkommen unerwarteter

Schuss lässt das Publikum nämlich zusammensucken und wirft sämtliche Vermutungen der Zuschauer über den Haufen.

Nach zwei Stunden, die durch die geballte Spielfreude der Darsteller wie im Flug vergehen, kommt die spritzige Krimikomödie zu einem überraschenden Schluss, und so lässt dieses Theatervergnügen am Ende nur einen Wunsch offen: Dass die Allerbühne und ihr Regisseur möglichst schnell das nächste Stück in Angriff nehmen werden. Der Beifall am Ende der Vorstellung war bislang immer lang, wohlverdient und von vielen Bravo-Rufen durchsetzt. Weitere vergnügliche Vorstellungen, die alle Erwartungen mehr als erfüllen werden, gibt es am Ostermontag, 9. April, 16 Uhr, Freitag, 13. April, 20.00 Uhr, Samstag, 14. April, 20 Uhr und Sonntag, 15. April, 16 Uhr. **Christel Niemann**